

„Für Autos gibt's mehr Platz“

■ Das Aus des Tostner Tschutterplatzes ist mehr als nur die Verbannung von Jungkickern.

Feldkirch (VN-hk) Michael Rauch, Vorarlberger Jugendanwalt, ist sehr nachdenklich geworden. „Was hier passiert ist, kann wegweisend sein und Nachahmer finden.“ Passiert ist auf den ersten Blick nur die Bestätigung eines Gerichtsurteils durch den Obersten Gerichtshof.

Auf dem Tschutterplatz von Tosters darf nicht mehr gekickt werden. Auf den zweiten Blick „kann dieses rechtmäßige, juristisch einwandfreie Urteil jedoch Signalwirkung haben. Nämlich dass andere

99.....

Es sind Bundespolitiker, die wenig kinderfreundliche Gesetze beschließen.

MICHAEL RAUCH
KINDERANWALT



Staatsbürger auf den Plan treten und Kindereinrichtungen rechtmäßig zusperren lassen.“

Unerfreulich

Für Michael Rauch ist diese Entwicklung gefährlich. „Und man fragt sich schon, was



Leidenschaft Kicken. In Tosters auf dem Tschutterplatz gibt es das nicht mehr.

(Foto: Meusburg)

Politikern einfällt, solche gegen den Bewegungsdrang von Kindern gerichtete Gesetze zu beschließen“, wird der Jugendanwalt sehr kritisch. Rauch denkt an Kinderspielplätze im Allgemeinen.

An Plätze, die in Wohnsiedlungen sind. Rauch spricht auf zwei weitere solcher Anlagen an, „die derzeit heiß diskutiert werden. Wo wir aber zuversichtlich sind, eine gütliche Lösung zu finden.“ Als desillusionierend für die Jugendlichen findet Rauch die Causa Tschutterplatz Tosters. „Weil Jugendliche für nicht

kriminelle Aktivitäten gerichtliche Aktivitäten in Gang gesetzt sehen. Das ist ein sehr unerfreulicher Faktor in der ganzen Sache.“

Landesprojekt

„Für Autoparkplätze wird mehr Platz verwendet als für Kinderspielplätze“, empört sich Jugendpsychologe Mag. Michael Hollenstein. Der Experte sieht unsere Gesellschaft in einem Zustand, „in dem Kinder und Jugendliche als störend empfunden werden. Das ist unglaublich, aber es ist so“, sagt Hollenstein.

Eine gewisse Hoffnung schöpft Jugendanwalt Michael Rauch aus dem vom Land beschlossenen Projekt „Entstehung von Kinderräumen und Kreativorten“. Darin vorgesehen sind u. a. die Anpassung der Wohnbauförderungs- bzw. Wohnbaufondsrichtlinie an Kinderbedürfnisse bzw. die Schaffung eines Fördermodells für öffentliche Kinderspielplätze.

mehrwissen.vol.at

• **Kinderprojekt.** Der vom Vorarlberger Landtag angenommene Antrag für die Entstehung von Kinderräumen und Kreativorten.

„Beispiel könnte Schule machen“

Feldkirch (VN) Auch im Stadtteil Tosters fürchtet man sich vor Nachahmern. „Das Beispiel könnte Schule machen. Eine Klagsdrohung im Zusammenhang mit einem kleinen Platz in Tosters

Trendentgegengetreten zu können, werde am kommenden Samstag, 9. Dezember, 13 Uhr, zu einem „Schweigemarsch“ vom Tostner Kirchplatz zum Fußballplatz geladen.

Steht Platz vor Aus?

Man wolle damit auch ein Zeichen dafür setzen, „dass

99.....

Ich werde mitmarschieren. Eine Klagsdrohung steht jedenfalls bereits im Raum.

FREDY HIMMER, ORTSVORSTEHER TOSTERS



Wirbelt mächtig Staub auf und sorgt für „Aufmarsch“ am Samstag: ein Gerichtsurteil in Sachen Tschutterplatz.

(Foto: E. Kalb)

Himmer. Der Platz stehe „womöglich vor der gänzlichen Auflösung“, bedauerte Philipp Salzmann als Obmann des FC Tosters im „VN“-Bürgerforum. Der Ball liege jetzt allerdings bei der Stadt. Salzmann weiter: „Die Stadt hat

den Anrainern landet.“ Er hoffe, schreibt der Obmann weiter, dass eine sowohl für den Fußballclub als auch für die Jugendlichen vernünftige Lösung gefunden werden könne.



buergerforum.vn.vol.at

steht bereits im Raum“, bedauert Fredy Himmer als Ortsvorsteher. Um diesem